

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

unser Ettlingen –
unsere Motivation
unser Engagement



Gordischer Knoten „Grundsteuer B“

Unsere Bedenken bezüglich des geplanten und ungerechten Gesetzes zur Grundsteuerreform in BW haben wir schon mehrfach zum Ausdruck gebracht. Es soll eine Umverteilung der Steuer (nur nach Grundstückgröße) zum Nachteil der Kriegsgeneration und derer Kinder stattfinden. Diese Generation hat sich in der Zeit nach dem Krieg mit harter Arbeit "ihr Häusle" erarbeitet. Zu dieser Zeit typisch waren Grundstücke mit großen Gärten. Gerade von der genannten Generation wurden schon früh Maßnahmen umgesetzt, denen sich die Städte heute aktuell verschreiben - Klimaneutralität, Wärmeplanungen, Blühstreifen, Blumenwiesen für die Insekten und die Pflege und Erhaltung eines alten Baumbestandes. All das geschah nicht nur für sich selbst, sondern für die Allgemeinheit.

Dem grünen Finanzministerium hätte es gut zu Gesicht gestanden, nicht nur die Besteuerung nach Fläche, sondern auch den klimafreundlichen Mehrwert von privaten Bäumen und Grünflächen, die halt mal auf einem wohnbautechnisch intensiv genutzten Grundstück nicht möglich sind, zu würdigen. Sollte das Land auf die vielen Bürgerwidersprüche und Musterklagen nicht reagieren, wird es für die Kommunen schwer, den fundamentalen "Geburtsfehler" zu heilen. Reine - sehr große - Gartenflächen in Anbindung an Wohnbauflächen mit 100.- Euro/m² als Grundlage für die zukünftige Steuerberechnung zu veranschlagen, ist sicher auch in Frage zu stellen.

Heiko Becker, Stadtrat, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher in Schluttenbach

heiko.becker@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



BEATE
HOEFT



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Starkregen, dann Hitze und Trockenheit – Stress für die Natur

Wer einen Garten hat, oder regelmäßig durch unsere schönen Parks und Anlagen geht, wird die inzwischen wieder angenehmeren Temperaturen genießen. Doch jetzt wird auch sichtbar, was ein weiterer Hitzesommer mit unseren Bäumen gemacht hat. Bereits im Juli und August hatten manche Baumarten Laub abgeworfen – weit vor dem kalendarischen Herbstbeginn. Hitze, extreme Sonneneinstrahlung und Wassermangel, – obwohl von Seiten der Stadt gegossen wurde – haben dazu geführt. Der ziemlich nasse Juni hat da leider auch nicht geholfen. Auch in vielen Gärten sieht man jetzt bereits kahle Bäume. Hinzu kommt das Problem, dass Flachwurzler teilweise Halt verlieren und die Gefahr besteht, dass sie bei entsprechendem Wetter umstürzen und Schaden anrichten. Hier ist Aufmerksamkeit gefordert: neigt sich z.B. ein Baum mehr als vorher, sollte fachlicher Rat gesucht werden. Eine Frage, die uns schon länger beschäftigt ist, welche Baumarten Trockenheit gut vertragen, so dass sowohl unsere Wälder, als auch die Anlagen und Gärten peu à peu umgestellt werden können. Wir sind sehr gespannt, was wir bei der Waldbegehung Ende September durch unser Forstamt erfahren werden.

Ihre Beate Hoefl

<https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN

BEATE.HOEFT@ETTTLINGEN.DE



Wir kümmern uns!

www.spd-ettlingen.de



Villa Specht

Die Villa Specht war 18 Jahre lang das Zuhause des effeys (Ettlinger Frauen- und Familienzentrum) und des Kaffeehäusle Ettlingen. Im August sind beide Vereine in andere Räumlichkeiten umgezogen und das Gebäude steht nun leer. Viele Ettlinger und Ettlingerinnen haben nostalgische Erinnerungen an ihre (Jugend-) Zeit, als das Jugendzentrum Specht mit der Disco im Keller dort untergebracht war. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass sofort die Frage nach einer Nachnutzung aufkommt.

Die denkmalgeschützte Villa - darf also nicht abgerissen werden - steht auf einem 3.500qm großen städtischen Grundstück. Das gesamte Areal soll nun veräußert werden. Trotzdem möchte die Stadt noch Einfluss auf die spätere Bebauung und Nutzung haben. Um herauszufinden, ob es für eine soziale Nutzung der Fläche überhaupt Interessenten gibt, wird die Stadt jetzt ein „Interessenbekundungsverfahren zur Markterkundung“ durchführen. Dadurch kann herausgefunden werden, ob es Investoren gibt, die sich vorstellen können, dort z.B. Wohnung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf, Betreutes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen von Senioren, bezahlbaren Wohnraum für Familien oder ähnliches zu errichten.

Egal, welche der vielfältigen Optionen dort später gebaut werden soll, es wird auf jeden Fall eine Bereicherung und eine Erweiterung des Wohnangebotes für Ettlingen werden.

Kirstin Wandelt, SPD-Stadträtin, kirstin.wandelt@gr.ettlingen.de



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von
Ettlingen,

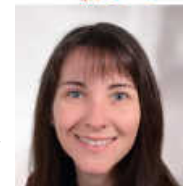
nun nach der Sommerpause habe ich die Möglichkeit Ihnen herzlich für Ihr zahlreiches Votum zu danken. Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich ausführlicher vorzustellen. Mein Name ist Daniela Adomeit, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe eine Katze sowie einen Hund. Ich lebe in einem Mehr Generationen Haus mit meiner Familie. Ich bin Krankenschwester, jedoch seit 2007 aufgrund meiner Multiplen Sklerose Erkrankung in Erwerbsminderungsrente. Ich leite die MS Selbsthilfegruppe (AMSEL e.V.) in Ettlingen und Umgebung und bin Sprecherin der Agenda Gruppe Barrierefreies Ettlingen. Darüber hinaus engagiere ich mich aktiv im Tierschutzverein Ettlingen. Als ehrenamtliche RichterIn unterstütze ich das Verwaltungsgericht und bin Mitglied im Tauchclub Ettlingen 1990 e.V.

Seit fast zwei Jahrzehnten engagiere ich mich als Mitglied und Pressebeauftragte in unserer Wählervereinigung. Im Jahr 2018 wurde mir für mein ehrenamtliches Engagement die Bundesverdienstmedaille der Bundesrepublik und die Auszeichnung als MS-Aktivistin der Ursula Späth Stiftung verliehen. **In Ettlingen setze ich mich insbesondere für soziale Einrichtungen und die Belange von Menschen mit Behinderungen ein. Als Mitglied des Stadtrats strebe ich danach, Ettlingen für alle Bewohner attraktiver zu gestalten, um das Leben in der Stadt für jeden Einzelnen zu erleichtern.**

Daniela Adomeit Stadträtin

www.fwfe.de

fwfe
FREIE WÄHLER
Für Ettlingen






Notdienstpraxis Ettlingen

Der Ausblick in der medizinischen Versorgung verspricht wenig Erfreuliches. Leider setzt sich der Kahlschlag der deutschen Infrastruktur weiter fort. So wurde nun bekannt, dass die Ettlinger Notdienstpraxis am Stadtbahnhof akut von der Schließung bedroht ist.

Nach der bereits geschlossenen Notfallpraxis in Waghäusel-Kirrlach wäre dann nur noch die Notfallpraxis in Karlsruhe am Städtischen Klinikum übrig. Das wäre eine enorme Einbuße für die medizinische Versorgung von Notfällen im Kreis Karlsruhe. Unter anderem müssten die zuletzt zwölftausend in der Ettlinger Notfallpraxis versorgten Patienten zusätzlich in der spätestens dann total überfüllten Karlsruher Notdienstpraxis mitversorgt werden. Von stundenlangen Wartezeiten nach der, für die meisten nicht unerheblichen, Anfahrt ist dann auszugehen. Daraus resultiert eine deutlich schlechtere medizinische Versorgung.

Deshalb möchte ich Sie bitten, mit uns Druck auf die entsprechenden Entscheidungsträger auszuüben, damit eine patientenfreundliche, dezentrale Notfallversorgung erhalten bleibt. Dies wären die Kassenärztliche Vereinigung Baden Württemberg, aber auch Amtsträger wie Landrat Schnaudigel, Landesminister Lucha und nicht zuletzt Bundesminister Lauterbach. Denn letztendlich entscheidet doch der Wähler!

Ihr Dr. med. Thomas Markus Kastell, Stadtrat

www.facebook.com/ettlingenaafd

Hälinger



Hälinger heißt das alte badische Wort, das meine Großmutter mir zu sagen pflegte, wenn ich als kleiner Bub´ die verbotenen Erdbeeren heimlich naschte. Diese badische Wortschöpfung bedeutet so viel wie schelmisch geschickt, hinten herum und doch für alle sichtbar etwas zu tun, was eigentlich nicht erlaubt ist. In der Art so geschickt gemacht, dass man es eher loben sollte, als es zu verurteilen.

Hälinger ist eigentlich ein fast vergessenes Wort, wie so viele Worte in unserem Dialekt und dennoch fände es gerade heute viele Anwendungsmöglichkeiten. Wie sollte man sonst beispielsweise den Aufwand benennen, mit dem man die Ettlinger von der Notwendigkeit der Windkraftanlagen im Ettlinger Stadtwald zu überzeugen versucht? Wie das Schauspiel um die Einwohnerversammlung des Neubaugebiets Lange Straße Nord in Schluttenbach?

„Nein, es hat nicht zu heißen: Alles, was dem Volke nützt ist Recht, vielmehr: Nur was Recht ist, nützt dem Volk.“ (Gustav Radbruch)

Rainer Kunz, Liberaler Stadtrat und Schluttenbacher Ortschaftsrat

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Benefiz brachte großartige Spendensumme von über 20 280 Euro

Eine gemeinsame Veranstaltung von SSV Ettlingen mit „Rainer Scharinger & Friends“

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Johannes Arnold und vor den Augen von zahlreichen Zuschauern fand am Samstag die Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Hospiz Arista im Hans-Bretz-Stadion statt. Um 14 Uhr startete ein buntes Programm auf dem Rasen und im Stadionrund sowie auf der Tartanbahn.

Die Leichtathletikabteilung der SSV veranstaltete u. a. eine Familienstaffel, an der insgesamt 16 Familien teilnahmen. Die großen und die kleinen Familienmitglieder hatten sichtlich Spaß an ihrem Lauf und wurden von den Zuschauern lautstark bejubelt. Die Lichtschranken-Zeitmessung auf einer 30m-Strecke war ebenfalls sehr gefragt; zahlreiche Kinder und Erwachsene nahmen die Möglichkeit wahr, ihre Sprintschnelligkeit zu messen.

Der Kinderschutzbund Karlsruhe war mit einem Bastel- und Schminkstand vor Ort und der Stand war den ganzen Nachmittag über stark frequentiert. Die SSV sagt für diesen Einsatz noch einmal herzlichen Dank!

Beim Kinderbewegungszentrum Ettlingen (Kibez) ging es mit einem Parkour und diversen Geschicklichkeitsübungen dagegen sportlich zu. Auch hier war die Begeisterung der jungen Teilnehmer groß.

Parallel dazu fand auf dem Platz ein Fußballspiel der D-Jugend gegen SpVgg Durlach-Aue statt. Die Spieler freuten sich über die Anfeuerung durch Familien und Zuschauer in der großartigen Stadionkulisse.

Um 16 Uhr ein weiteres Highlight: Die HSG Ettlingen – die „Albtal Tigers“ – stellte alle ihre Mannschaften vor. Die „Tigers“ gaben vor der Tribüne mit den Kleinsten bis zur Badeliga-Mannschaft ein großartiges Bild ab! Gekrönt wurde die Vorstellung vom neuen „Tigers Song“ der für ausgelassene Stimmung im Stadion sorgte.

Offiziell eröffnet wurde die Veranstaltung durch Böllerschüsse der Bürgerwehr Ettlingen, auch an sie noch einmal herzlichen Dank!

Oberbürgermeister Johannes Arnold sprach Begrüßungsworte u. a. zur Arbeit des Hospizes und sodann kam es zum wichtigsten Teil des Tages. SSV-Vorstand Wolf-Ulrich Leonhardt konnte Checks in Höhe von insgesamt 20.280 € an den Vorsitzenden des Fördervereins Hospiz Eberhard Oehler überreichen.

Rainer Scharinger berichtete, dass er das Projekt vor 12 Jahren in Bruchhausen mit einer Benefizveranstaltung für das Hospiz gestartet habe, da schließe sich ein Kreis. „Seitdem hat er mit „Scharinger & Friends“ rund eine Million Euro für soziale Projekte in der Region sammeln können und damit seine eigenen Erwartungen weit übertroffen.“

Im Anschluss folgte der lang erwartete Höhepunkt des Tages. Die Mannschaften von „Scharinger & Friends“ und die „AH Regio Auswahl“, liefen unter lautem Applaus im Stadion ein. Namhafte Fußballer standen auf dem Platz, darunter Ex-KSCler Alexander Iashvili und KSC-Spieler Daniel Gordon. Die aktuellen KSC-Verantwortliche Sebastian Freis und Mario Eggimann waren ebenfalls Teil des Teams von „Scharinger & Friends“. Geleitet wurde das Spiel u. a. vom Junior-Schiedsrichter Laurenz Konrad. Den Spielball durfte SSV-Kind Michel auf den Platz tragen, der an diesem Tag seinen 5. Geburtstag feierte und mit seiner Familie auch an der Familienstaffel teilgenommen hatte.

Beim folgenden unterhaltsamen Fußballspiel stand nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern der Spaß am Spiel und an fußballerischem Können und so durften sich die Zuschauer über insgesamt 14 Tore freuen, davon zwei Ehrentore für die Regio Auswahl, die vom SSV-Aktiven Paul Reitenbach und SSV-Beirat Lorenzo Saladino erzielt wurden. Zum Abschluss des Benefiz-Tages präsentierte Jannick Weiß, der deutsche Rekordhalter im 1.000 m Jogging (1.000 m Joggen und dabei Bälle jonglieren), seine Kunst vor den Zuschauern auf den Rängen und den am Spielfeldrand Spalier stehenden Spielern. Ihm zur Seite lief eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen, womit der Benefiz-Tag einen großartigen Abschluss fand.

Das Orga-Team der SSV um Wolf-Ulrich Leonhardt – Gabriele Schäfer, Manfred Jung, Jürgen Frommhold, Ulrich Lotz – bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spendern.